

Hinweise für Autor:innen und Checkliste

Studies in Communication and Media (SCM)

SCM ist das Open Access Journal der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPuK). Die Zeitschrift publiziert Beiträge aus allen Forschungsrichtungen der Kommunikationswissenschaft in deutscher und englischer Sprache.

1 Allgemeine Hinweise

Bei Fragen und redaktionellen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an:

Ruth Kasdorf, M.A.
Redaktion SCM
Hochschule Wismar
Fakultät Gestaltung
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar

Mail: scm@nomos.de

Bitte reichen Sie eine anonymisierte Version Ihres Beitrags ein, die an die Gutachter:innen verschickt werden kann. Die anonymisierte Fassung sollte im Text (einschl. Fußnoten und Literatur) und den Metadaten keine Hinweise auf die Verfasser:innen enthalten.

Die Manuskripteinreichung erfolgt nach der Registrierung/Login auf <http://ojs.nomos-journals.de/index.php?journal=scm&page=index>.

2 Richtlinien für Autor:innen

Mit einer Einreichung bestätigen die Autor:innen, dass sie folgende Richtlinien zur Kenntnis genommen und beachtet haben:

- Einreichungen bei SCM müssen wissenschaftlichen und ethischen Standards genügen. Dabei muss deutlich werden, dass Autor:innen eine gründliche Abschätzung der Forschungsfolgen, ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekte ihrer Forschungsvorhaben, insbesondere unter Berücksichtigung des „[Ethik-Kodex der DGPuK](#)“ und der „[Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, vorgenommen haben (für nähere Hinweise siehe Abschnitt 6). Hilfreiche Handreichungen gibt es auch auf der Website des Projektes [FeKOM \(Forschungsethik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft\)](#).

- Das bei SCM eingereichte Manuskript darf vorher nicht publiziert worden sein. Übersetzungen bereits publizierter Texte sind kenntlich zu machen. Herausgeber:innen und Redaktion entscheiden im jeweiligen Einzelfall, ob eine Publikation in SCM sinnvoll und möglich ist.
- Das Manuskript darf nicht bei anderen Stellen zur Begutachtung vorliegen.
- Der eingereichte Beitrag sollte alle relevanten Ergebnisse enthalten und nicht aus publikationsstrategischen Gründen Teilergebnisse einer bereits publizierten Studie abbilden („salami-publishing“).
- Das Urheberrecht darf nicht verletzt werden.
- Die Publikation muss von allen Ko-Autor:innen und für die Publikation Zuständigen genehmigt worden sein. Autor:innen können nur in Abstimmung und Ausnahmefällen mit der Redaktion/den Herausgeber:innen von SCM hinzugefügt oder geändert werden.
- Die im Beitrag verwendeten Daten müssen korrekt und transparent sein; Visualisierungen und andere Darstellungen von Daten müssen wissenschaftlichen Gepflogenheiten genügen. Bei Bedarf sollten Originaldaten im Rahmen der Begutachtung den Gutachter:innen nachgereicht werden.
- Wenn den Autor:innen nachträglich Fehler in der Arbeit auffallen, sind diese unverzüglich der Redaktion mitzuteilen. Sofern Dritte die Herausgeber:innen/die Redaktion über Fehler informieren, sollte die Korrektheit der Daten entweder durch die Autor:innen belegt oder die Fehler korrigiert werden.
- Bei empirischen Studien sind gängige Reliabilitäts- bzw. Validitätskriterien zu berichten.
- Die wissenschaftlichen Ergebnisse sollen unabhängig von wirtschaftlichen und politischen Interessen sein. Förderungen der den Beiträgen zugrunde liegenden Projekte sind anzugeben.
- Das geistige Eigentum aller Beteiligten ist kenntlich zu machen. Inhalts-, Struktur- und Rechercheplagiate sind unzulässig.

3 Formate

SCM akzeptiert folgende Formate (die Zeichenzahlen gelten inklusive Literaturverzeichnis):

- *Extended Paper*: Langbeitrag, ca. 50 bis 60 Seiten (ca. 180.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literaturangaben).
- *Full Paper*: aktuelle empirische aber auch theoretische Arbeit, ca. 15 bis 20 Seiten (ca. 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literaturangaben).
- *Research-in-brief*: kurze Werkstattberichte, Berichte von aktuellen Forschungsprojekten, auch Essays, ca. 5 bis 10 Seiten (ca. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literaturangaben).
- *Preregistered Reports (als Extended Paper oder Full Paper)*

Alle Formate verlangen Titel, Zusammenfassung/Abstract und Schlagwörter/Keywords in deutscher und englischer Sprache.

Sollten Sie ein *Extended Paper* oder ein *Full Paper* in deutscher Sprache einreichen, so bitten wir Sie noch vor einer möglichen Veröffentlichung ein aussagekräftiges, zitierfähiges Extended Abstract (3–5 Seiten, inklusive Literaturverzeichnis) in Englisch einzureichen.

Für das Review-Verfahren eines *Extended Papers* müssen Sie nicht unbedingt den gesamten Text einreichen; hier ist ein zweistufiges Review-Verfahren möglich. Sie können also auch ein aussagefähiges, etwa 20 Seiten langes Papier einreichen, das dann in einer ersten Runde begutachtet wird. Das fertige, lange Papier wird dann erneut begutachtet.

4 Inhaltliche Gestaltung von Manuskripten

Für das **Verfassen von wissenschaftlichen Manuskripten** (z.B. Aufbau von wissenschaftlichen Texten, Tipps zum Schreiben von Einleitung, Theorie-, Methoden- und Ergebnisteil etc.) finden sich **hilfreiche Ressourcen** auf den folgenden Seiten:

- PLOS One Writing Center: <https://plos.org/resources/writing-center/>
- SAGE How to write a journal article: <https://campus.sagepub.com/how-to-write-a-journal-article-1#how-to-write-a-journal-article-1/what-youll-learn>

Darüber hinaus sollten beim **Verfassen von empirischen Manuskripten** folgende Hinweise beachtet werden:

Bei Verwendung von **Umfragedaten** sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden:

- Finanzierung und Verantwortliche für Durchführung der Befragung
- Angaben zu Pretest(s)
- Darstellung der Fragen und Antwortmöglichkeiten
- Definition der untersuchten Population sowie Beschreibung der Stichprobenauswahl
- Datum der Datenerhebung
- Methoden zur Rekrutierung des Panels oder der Teilnehmer:innen an der Befragung
- Methode(n) und Modi der Durchführung der Erhebung
- Stichprobengröße, Zusammensetzung der Stichprobe und eine Diskussion über die Genauigkeit der Ergebnisse (z. B. Schätzungen des Stichprobenfehlers; Beschreibung der Variablen, die bei allen Gewichtungs- oder Schätzverfahren verwendet werden)
- Rücklaufquote

Bei Verwendung von Daten aus **Experimenten** sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden:

- Proband:innen und Kontext: Eignungs- und Ausschlusskriterien für die Teilnehmer:innen; Verfahren zur Rekrutierung und Auswahl der Teilnehmer:innen; endgültige Anzahl der Teilnehmer:innen
- Zuteilungsverfahren: Einzelheiten des Verfahrens zur Erstellung der Zuweisungsreihenfolge (z. B. Randomisierungsverfahren)
- Angaben zu Pretest(s)
- Treatment: Beschreibung der Treatments in jeder Experimentalbedingung sowie ggf. eine Beschreibung der Kontrollgruppe; Erläuterung, wie und wann die Manipulationen oder Interventionen durchgeführt wurden; Manipulationscheck
- A priori Power-Analyse
- Dokumentation der Gruppenvergleichbarkeit (Kontrolle der Randomisierung)

Bei Verwendung von Daten aus **standardisierten Inhaltsanalysen** sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden:

- Beschreibung, wie der analysierte Inhalt gesammelt oder beschafft wurde

- Stichprobenverfahren
- Angaben zu Pretest(s)
- Erörterung etwaiger Gefahren oder Bedenken hinsichtlich der Gültigkeit oder Qualität der Inhalte (z. B. von Bots erstellte Online-Kommentare, gefälschte Social-Media-Profile, relevante Inhalte, die in den verwendeten Quellen fehlen)
- Beschreibung der Durchführung: Bei Analysen mit automatischer Kodierung sind die Software und die verwendeten Parameter oder Entscheidungsregeln anzugeben. Bei Analysen mit menschlicher Kodierung werden die Anzahl der Kodierer:innen sowie deren Schulung und Anweisungen genannt.
- Inter-Coder-Reliabilität bzw. Intra-Coder-Reliabilität

Bei Verwendung von Daten aus **standardisierten Beobachtungen** sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden:

- Angaben zu Pretest(s)
- Darstellung des Beobachtungsprotokolls und der Kategorien
- Definition der untersuchten Population sowie Beschreibung der Stichprobenauswahl
- Datum der Datenerhebung
- Teilnehmer:innenrekrutierung
- Methode(n) und Modi der Durchführung der Erhebung (z. B. offen, verdeckt), bei Digital Trace Data benutzte Software zur Datenerhebung (z. B. Web Scraping, Tracking Tools)
- Stichprobengröße, Zusammensetzung der Stichprobe und eine Diskussion über die Genauigkeit der Ergebnisse (z. B. Schätzungen des Stichprobenfehlers; Beschreibung der Variablen, die bei allen Gewichtungs- oder Schätzverfahren verwendet werden)

Bei Verwendung von **qualitativen Daten** sollten zu folgenden Punkten Angaben gemacht werden (wenn zutreffend):

- Definition der zu untersuchenden Population und ihres geografischen Standorts
- Verwendetes Instrumentarium (z. B. Fragebögen, Diskussionsleitfäden,

Kategoriensysteme), eine Beschreibung der eingesetzten Datenerhebungsstrategien (z. B. Fokusgruppen, halbstrukturierte Interviews, Inhaltsanalysen) und die verwendete(n) Sprache(n)

- Beschreibung aller relevanten Stimuli, wie visuelle oder sensorische Exponate
- Zeitraum und Ort der Datenerhebung
- Verfahren, die zur Auswahl von Material und Rekrutierung von Teilnehmenden eingesetzt wurden.
- Anzahl der Teilnehmenden und Übersicht über relevante Merkmale
- Angaben zu Qualitätskriterien qualitativer Forschung
- Angaben zur Datenauswertung

5 Formale Gestaltung von Manuskripten

Als Orientierung: Eine Seite SCM entspricht etwa einer Zeichenzahl (mit Leerzeichen) von rund 3.000. Bitte beachten Sie den Platzbedarf bei Tabellen und Abbildungen.

Zitation. Beiträge, die in SCM publiziert werden, müssen den Anforderungen von APA 7 entsprechen. Abweichend von den APA-Richtlinien sieht die SCM vor, dass auch indirekte Zitate mit Seitenangaben belegt werden. Bitte beachten Sie dies bereits bei der Ersteinreichung. Bitte verwenden Sie in deutschen Beiträgen ausschließlich deutsche „Anführungszeichen“, in englischen Beiträgen, „englische“ – das gilt auch für einfache Anführungszeichen. Achten Sie bitte außerdem auf die Formatierung von Apostrophen ('). Lange Zitate werden eingerückt und stehen ohne Anführungszeichen. Auslassungen in Zitaten werden durch drei Punkte mit Leerzeichen gekennzeichnet (Text . . . Text).

Dateiformat. Manuskripte sollten als Word-Datei eingereicht werden. Bitte verzichten Sie auf die Verwendung von Formatvorlagen.

Abbildungen. Abbildungen sollten in gängigen Programm-Formaten (.jpg, .tif, in Word oder Excel erstellte Abbildungen, kein Bitmap) und in Druckqualität (300dpi) als separate Dateien eingereicht werden, um den Satz zu erleichtern.

Digitale Inhalte. Soweit technisch möglich können Dateien, Fotos, Filme usw. verlinkt werden. Digitale Inhalte können auf dem Verlagsserver hinterlegt werden, wo sie sicher und unbefristet vorgehalten werden (repository). Flash-Animationen sind im Grundsatz auch möglich; die einzelnen Anwendungen sollten in jedem Falle mit der Redaktion abgestimmt werden; die technische Ermöglichung liegt grundsätzlich bei den Autor:innen.

Fußnoten. Fußnoten werden in der Regel als Anmerkungen und sparsam genutzt. Sie werden am Ende der jeweiligen Seite aufgeführt, nicht am Ende des Textes. Die Fußnotennummer erscheint im Text als hochgestellte Zahl, fortlaufend von 1 bis n. Die Fußnotenzahl steht in der Regel nach dem letzten Satzzeichen, es sei denn, sie bezieht sich explizit auf einen bestimmten Begriff.

Hervorhebungen. Ausschließlich durch Kursivsetzung; sind in Zitaten solche Hervorhebungen enthalten, so muss der Quellenverweis auch den Hinweis enthalten, von wem die Hervorhebung stammt.

Zahlen. Zahlen bis einschließlich zwölf werden ausgeschrieben; Ausnahme: Kommazahlen. Bei Zahlen, die mehr als drei Stellen haben, werden Trennzeichen gesetzt (deutsche Texte: 1.000,00; englische Texte: 1,000.00). Im laufenden Text wird „Prozent“ ausgeschrieben, in Klammern als Zeichen (%).

Abkürzungen. Bitte achten Sie darauf, bei den gängigen Abkürzungen wie „u. a.“ oder „z. B.“ immer ein Leerzeichen zwischen die Buchstaben zu setzen. Englische Abkürzungen werden ohne Leerzeichen geschrieben („i.e.“)

Tabellen, Abbildungen, Schaubilder. Tabellen und grafische Darstellungen werden als solche bezeichnet und fortlaufend nummeriert (Abbildung 1; Tabelle 1). Die Darstellungsbezeichnung und der Darstellungstitel stehen über der Darstellung (Tabelle 1. Titel). Beschreibungen, Anmerkungen und/oder Angaben zur Quelle werden unter der jeweiligen Darstellung angegeben (*Quelle*. Quellenangabe; *Anmerkungen*. Text; Englisch: *Note*. Text.). Bitte im fortlaufenden Text „Abbildung“ immer ausschreiben, in Klammern abkürzen (Abb.1).

Literaturverzeichnis. Hier soll die im Manuskript zitierte Literatur vollständig aufgeführt werden. Es gelten die in APA-Richtlinien (vgl. <http://www.apastyle.org>). Bei englischen Buch- und Aufsatztiteln bitte normale Schreibweise (keine Großschreibung) verwenden. Die Schreibweise von Journals wird beibehalten. Bei deutschen Buch- und Aufsatztiteln sollte die englische Übersetzung in eckigen Klammern ergänzt werden (*Titel* [übersetzter Titel]). Abkürzungen im Literaturverzeichnis werden je nach Manuskriptsprache verwendet (z. B. Hrsg./Eds.; S./pp., usw.). Bitte beachten Sie auch den Unterschied zwischen Bindestrich (z. B. APA-Style) und Gedankenstrich – mit Leerzeichen vor und nach dem Gedankenstrich – bzw. Bis-Strich (ohne Leerzeichen, z. B. S. 3–4).

6 Diskriminierungsfreie, geschlechtergerechte Sprache

SCM befürwortet die Verwendung von diskriminierungsfreier und geschlechtergerechter Sprache. Wir empfehlen, diese für die eingereichten Beiträge zu berücksichtigen, setzen dies allerdings nicht als Vorgabe voraus. Es bleibt den Autor:innen überlassen, sich diesbezüglich zu informieren (vgl. <https://apastyle.apa.org/style-grammar-guidelines/bias-free-language>; <https://www.amnesty.ch/de/ueber-amnesty/inklusive-sprache/inklusive-sprache-uebersicht/leitfaden-inklusive-sprache-de.pdf>) und die Entscheidung individuell zu treffen.

7 Hinweise zu ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekten

Einreichungen bei SCM müssen wissenschaftlichen und ethischen Standards genügen. Dabei muss deutlich werden, dass Autor:innen eine gründliche Abschätzung der Forschungsfolgen, ethischen und datenschutzrechtlichen Aspekte ihrer Forschungsvorhaben, insbesondere unter Berücksichtigung des „[Ethik-Kodex der DGPK](#)“ und der „[Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, vorgenommen haben. Ergänzende Hinweise und Links finden sich auf der Website des Projekts „[Forschungsethik in der Kommunikations- und Medienwissenschaft FeKOM](#)“. Von zentraler Bedeutung sind dabei die folgenden Grundsätze:

- Die Persönlichkeitsrechte der in wissenschaftliche Untersuchungen einbezogenen Personen wurden jederzeit beachtet.
- Eine informierte Einwilligung von Untersuchungsteilnehmenden wurde eingeholt. Konnte eine Einwilligung aus methodischen Gründen nicht eingeholt werden, wurden andere Möglichkeiten des Schutzes der Persönlichkeitsrechte genutzt.
- Für die Teilnahme an den Studien wurde das Prinzip der Freiwilligkeit beachtet.
- Es wurden grundsätzlich Verfahren genutzt, die die Anonymität der Untersuchten gewährleisten. Wurden Daten elektronisch verarbeitet, wurden sorgfältige Vorkehrungen gegen einen unberechtigten Datenzugang getroffen und die von den untersuchten Personen erlangten Informationen vertraulich behandelt.
- Mögliche Risiken für Teilnehmende (z. B. aufgrund von erwarteten negativen Effekten von Stimulusmaterial, das in Experimenten eingesetzt wurde, z. B. gewalthaltige oder pornographische Inhalte, Hatespeech; die Auseinandersetzung mit psychisch belastenden Themen in Befragungen oder körperliche Eingriffe, z. B. Blutabnahme) wurden so gering wie möglich gehalten. Die Teilnehmenden wurden über mögliche Risiken und über Maßnahmen zur Schadensvermeidung aufgeklärt.
- Bei Untersuchungen mit vulnerablen Gruppen (z.B. Minderjährige, Patient:innen)

wurden besondere Vorkehrungen zum Schutz der Teilnehmenden getroffen.

- Eine bewusste Täuschung oder Irreführung der Teilnehmenden wurde soweit möglich vermieden. War eine vollständige Aufklärung über das Untersuchungsziel nicht möglich, wurde diese im Debriefing gewährleistet.
- Auch Risiken für die Forschenden selbst (Interviewer:innen, Codierer:innen) wurden so gering wie möglich gehalten. Waren körperliche oder emotionale Belastungen zu erwarten, die über das Maß dessen hinausgehen, was alltäglich zumutbar ist, wurden Strategien zur Minimierung der Risiken genutzt (z. B. Schulungen). Die Forschenden wurden im Vorfeld über die möglichen Risiken aufgeklärt.

Für Forschungsvorhaben mit vulnerablen Gruppen, hohen Risiken für Teilnehmende und Forschende, Täuschung oder Einschränkungen im Hinblick auf die Einhaltung von Persönlichkeitsrechten und Datenschutzrechten empfiehlt SCM die Einholung eines Ethikvotums bei einer geeigneten Ethikkommission und deren Dokumentation im Beitrag. Bitte geben Sie an, ob das Forschungsprojekt von einer Ethikkommission geprüft wurde und nennen Sie ggf. den Namen der Kommission und die Bestätigungsnummer. Bitte erläutern Sie die Hintergründe, wenn kein Ethikvotum eingeholt wurde.

8 Hinweise zu Vorveröffentlichungen/Preprints

Nach der Annahme eines Beitrags durch SCM steht es den Autor:innen frei, diesen bereits vor Erscheinen des Heftes online als Preprint zugänglich zu machen. Ebenfalls können Beiträge bei SCM eingereicht werden, die bereits zuvor als Preprint veröffentlicht wurden. Während eines laufenden Begutachtungsprozesses wird jedoch darum gebeten, von einer Preprint-Veröffentlichung abzusehen.

9 Checkliste

Diese Liste soll die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Redaktion erleichtern und eine weitgehend komplikationslose Verarbeitung Ihres Textes ermöglichen. Je früher ein Beitrag den formellen Richtlinien entspricht, desto eher kann er an die Reviewer:innen weitergegeben und später eben auch veröffentlicht werden. Bevor Sie also einen Beitrag einreichen, gehen Sie doch bitte die folgende Liste durch und stellen Sie sicher, dass alle wesentlichen Aspekte beachtet wurden.

Für Rückfragen, Anregungen und Kritik können Sie sich selbstverständlich jederzeit an die Redaktion wenden!

9.1 Umfang des Beitrags

- Extended Paper: max. 180.000 Zeichen inkl. Leerzeichen - Full Paper: max. 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen - Research-in-brief: max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen	☐
---	-----------------------

9.2 Beitragsergänzungen

Angaben zu den Autor:innen: Name/n, Titel, Institution/en, Anschrift/en, E-Mail-Adresse/n, ORCID	☐
Abstract und Zusammenfassung auf Englisch und Deutsch	☐
Titel auf Englisch und Deutsch	☐
Bis zu fünf Keywords und Schlagwörter zur Charakterisierung des Beitrags auf Englisch und Deutsch	☐
Beitrag in anonymisierter Form (Text und Metadaten), auch bei der Einreichung von Überarbeitungen	☐

9.3 Aufbau des Beitrags

Sichtbare Gliederung des Texts in Abschnitte (1., 1.1, 1.1.1, etc.)	☐
---	-----------------------

9.4 Zitierweise und Fußnoten

Es gelten die Regeln der American Psychological Association (2019). Hinweise zur Zitierweisen finden Sie z. B. unter www.apastyle.org .	☐
---	-----------------------

9.5 Tabellen und Abbildungen

Tabellen im Word- oder Excel-Format einreichen	☐						
Abbildungen separat als .jpg oder .tif-Datei einreichen (300dpi).	☐						
Tabellen und Abbildungen als solche kennzeichnen und mit Quellenangabe versehen Beispiel: Tabelle 1. Titel <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td></tr></table> <i>Anmerkungen.</i> Text. Quelle, 2006, S. 42							☐

9.6 Literaturverzeichnis

Vollständige Liste der zitierten Literatur	☐
APA-Richtlinien für unterschiedliche Arten von Publikationen beachten (vgl. http://www.apastyle.org)	☐

9.7 Weitere Hinweise zur Form

Hervorhebungen im Text durch kursive Schrift kennzeichnen	☐
Zitate in doppelten Anführungszeichen; lange Zitate werden eingerückt und stehen ohne Anführungszeichen	☐
Schrift: 12 Punkt, Times New Roman	☐
Zeilenabstand: 2-fach	☐
Text linksbündig	☐
Verzichten Sie bitte auf die Verwendung von Formatvorlagen	☐